



Zurück ins Paradies?

6. September 2026

**WISMUT-Gelände, Dänkritz I
Harthstraße, Zwickau**

LIED- und PROGRAMMHEFT

**Der ökumenische Tag der Schöpfung 2026
„Zurück ins Paradies?“
ist eine Initiative der Kirchen der Stadt Zwickau**

GOTTESDIENST

Musik zum Beginn: „Lobe den Herren“ (instrumental)

Begrüßung und Einführung

Gemeindelied:

Parallel zu diesem Lied beginnt der Kindergottesdienst.



1. Gott gab uns A-tem, da-mit wir le-ben, er gab uns Au-gen,
2. Gott gab uns Oh-ren, da-mit wir hö-ren, er gab uns Wor-te,
3. Gott gab uns Hän-de, da-mit wir han-deln. Er gab uns Fü-ße,



dass wir uns sehn. Gott hat uns die-se Er-de ge-ge- _ ben,
dass wir ver-stehn. Gott will nicht die-se Er-de zer-stö- _ ren.
dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Er-de ver-wan- _ deln.



dass wir auf ihr die Zeit be-stehn. Gott hat uns die-se
Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht die-se
Wir kön-nen neu ins Le-ben gehn. Gott will mit uns die



Er-de ge-ge-ben, dass wir auf ihr die Zeit be-stehn.
Er-de zer-stö-ren. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Er-de ver-wan-deln. Wir kön-nen neu ins Le-ben gehn.

Schöpfungsgebet

am Ende jedes Teiles:



K/A Herr, er - bar - me dich. K/A Chri - stus,
er - bar - me dich. K/A Herr, er - bar - me dich.

Biblischer Lesungs-Dialog:

Ez 36, 34 – 37 und Röm 8, 18 – 19. 22. 24 – 25

Predigt

Predigtlied:

*Zurück ins Paradies. Der Aufbruch ist schon neues Land;
scheint unerreichbar weit entfernt und doch halten wir es in der
Hand. Und doch halten wir uns auf.*



Chorus
Komm mit, die To- re stehn of fen, nur ein Sprung weit von hier.
Lass uns heut ü- ber Schat- ten sprin- gen. Got- tes
Welt zu be- wahren, braucht den Schritt vor die Tür.
Lass uns dem Le- ben Lie- der sin- gen!
Komm, zu- rück ins Pa- ra- dies mit mir!

1. Lass uns die Blicke wenden. Das, was wichtig ist, seh ´n, die Wunder neu erkennen, all die Zeichen versteh ´n. Wach sein für alles, was Leben erhält, für all die Wunderwerke Gottes in dieser Welt.
2. Brauchen den Mut der Bedächtigen. Ruhe, die Kraft verspricht. Nicht die Ohnmacht der Mächtigen; leere Wort in grellem Licht. Keiner steht über andern, jedes Leben braucht Raum. Mit Gerechtigkeit nur können wir Zukunft bau ´n.
3. Sucht nicht über dem Wolkenmeer, kein fernes Jenseitsland. Was Gott für uns erschuf, legt er in unsre Hand. Ein Paradies hier auf Erden hat er für uns gebaut. Das alle sicher darin leben, ist uns anvertraut.

Mitmachaktion

Einführung

Deine / Ihre Aufgabe:

Was kann ich in meinem Alltag tun?
Ein paar Vorschläge finden Sie am Ende
dieses Liedheftes.

Aktion

dazu: „All creatures of our God and King“
(instrumental)

Lob des Schöpfers

Lied:

den Refrain singen alle



Fürbitten

Fürbittruf:



Vaterunser

Lied (Band):

This is the Lord ´s doing
and it is marvelous in our eyes.

Seht die wunderbaren Werke des Herrn!
All das hat er für uns getan.

Ansagen und Kollekte

Die Kollekte erbitten wir zur Hälfte für die Unterstützung der Opfer der Sturzflut in Nepal und zur anderen Hälfte für die Deckung der Unkosten dieses Tages.

Gemeindelied:



1. Nun dan- ket al- le Gott mit Her- zen, Mund und
2. Der e- wig- rei- che Gott woll uns in un- serm
3. Lob Ehr und Preis sei Gott dem Va- ter und dem

1 Ton höher



Hän- den, der gro- ße Din- ge tut an uns und al- len
Le- ben ein im- mer fröh- lich Herz und ed- len Frie- den
Soh- ne und Gott dem heil- gen Geist im höchs- ten Him- mels-



En- den, der uns von Mut- ter- leib und Kin- des- bei- nen
ge- ben und uns in sei- ner Gnad er- hal- ten fort und
thro- ne, ihm, dem drei- ei- nen Gott, wie es im An- fang



an un- zäh- lig viel zu- gut bis hie- her hat ge- tan.
fort und uns aus al- ler Not er- lö- sen hier und dort.
war und ist und blei- ben wird, so jetzt und im- mer- dar.

Segen

Musik zum Abschluss: *den Refrain singen alle*

Solist



1. Wenn du siehst, wenn du siehst, was du in dei- nen Hän- den hältst, wenn du
2. Wenn du siehst, wenn du siehst, wer seit Jah- ren im Re- gen steht, wenn du
3. Wenn du siehst, wenn du siehst, wie am Mor- gen das Licht auf- geht, wenn du



fühlst, wenn du fühlst, wer jetzt grad an dich denkt, wenn du
fühlst, wenn du fühlst, je- mand war- tet auf dich, wenn du
fühlst, wenn du fühlst, was die Stun- de jetzt schlägt, wenn du



siehst, wenn du siehst, du bist in die- se Welt ge- stellt, wenn du
siehst, wenn du siehst, dass es so nicht mehr wei- ter geht, wenn du
siehst, wenn du siehst, wie der Kom- pass auf Hof- fnung dreht, wenn du



fühlst, wenn du fühlst: al- les das ist ge- schenkt.
fühlst, wenn du fühlst: dein Ge- fühl hat Ge- wicht.
fühlst, wenn du fühlst: was dich im- mer schon trägt.

Alle



Und du spürst in dir drin: Der Grund auf dem wir stehn, ist der



Grund, end- lich ge- mein- sam los- zu- gehn. Je- der win- zi- ge Schritt be-



wegt die Welt ein Stück, geht mit Gott und lasst da- bei nie- mand zu- rück.

Programm

10:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst (parallel findet ein **Kindergottesdienst**)

11:15 Uhr – Podiumsdiskussion

Impulse für Umweltschutz, Renaturierung und Recycling

Gäste: **Constance Arndt**, Zwickauer Oberbürgermeisterin - **Maria-Lucia Striefler** aus dem sächs. Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft - Landrat a. D. **Christian Otto** - **Frank Wille**, Mitarbeiter der WISMUT, Bereichsleiter -

Prof. Dr. Krystin Zigan und **Prof. Dr. Stefan Zigan** von der Westsächsischen Hochschule Zwickau - **Christian Sommerfeld**, Beauftragter für Fragen der Schöpfungsverantwortung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Moderation: **Georg Teichert**, Leipzig

11:30 Uhr & 12:30 Uhr – Führungen am Gewässer begleitet von einem Naturschutzexperten. Teilnahme begrenzt auf jeweils 20 Personen pro Führung.

13:00 Uhr – Gespräch mit Jörg Banitz

„Geschichten aus der Geschichte der Wismut – Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt“

Informations- und Mitmachstände von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Informieren, ausprobieren und mitmachen – für Groß und Klein!

- **Kita St. J. Nepomuk** – kreative und informative Angebote
- **Kay-Leonhardt-Akademie** – Kreativwerkstatt, Cornhole-Station, u.v.a.m.
- **Caritas** – „Tower of Power“ und weitere Angebote
- **Wismut** – Informationsstand zum Gelände Helmsdorf und seiner Geschichte
- **Der Unverpackt-Laden + BIO-Regio** – Informationen + nachhaltige Angebote
- **Bürgerenergie Westsachsen eG** – Informationen und Expertise zu erneuerbarer Energieerzeugung, Bürgerbeteiligung und regionaler Wertschöpfung
- **Elektro-Blitz GmbH** – Informationen zur Speicherung von erzeugter Energie
- **Arbeitsstelle Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung** – Informationen und Gesprächsangebote

Bewirtung ab 11:30 Uhr

- **Grillstand „Der Fleischi“** - Spezialitäten vom Grill
- **Radeef's Pfanne** - vegetarische Spezialitäten aus Syrien und der Welt
- **Catering durch FVD** - Pommes und Panini
- **Kaffee-Fahrrad aus Crimmitschau** - Kaffee
- **Der Unverpackt-Laden** - Getränke
- **Kay-Leonhardt-Akademie** - Popcorn und Zuckerwatte

Der „Tag der Schöpfung“ endet gegen 14:00 Uhr.

„Zurück ins Paradies?“

Die Bewahrung der Schöpfung beginnt in unserem Alltag. Ein paar Vorschläge

Wir werfen zu viel weg. Ich reduziere meinen Einkauf um 10 %

Beim Verlassen eines Raumes mache ich immer das Licht aus.

Ich verzichte auf den Standby-Modus bei Fernsehern, Computern, etc. und schalte immer komplett aus.

Ich senke im Winter die Raumtemperatur um ein / um zwei Grad.

Ich lüfte nur noch auf Stoß, statt Fenster dauerhaft auf Kipp zu stellen.

Ich stelle beim Zähneputzen das Wasser ab und erst zum Spülen wieder an.

Ich dusche eine / zwei / drei Minuten kürzer.

Ich versuche, die allermeiste Wäsche bei 30 °C zu waschen.

Beim Rasieren lasse ich mir Wasser ins Becken, um es nicht dauerhaft laufen zu lassen.

Alle Strecken unter einem / unter zwei Kilometer laufe ich.

Für kurze und mittlere Wege nutze ich das Fahrrad.

Ich sitze maximal 30 % / 20 % / 10 % der Fahrten allein im Auto (Fahrgemeinschaften bilden).

Ich sammle unterwegs herumliegenden Müll auf, auch wenn er nicht von mir ist. (Dafür habe ich extra Handschuhe einstecken.)

Ich verzichte auf chemische Pflanzenschutzmittel.

Ich überlasse einen kleinen Bereich meines Gartens bewusst der Natur.

Ich versuche, kaputte Geräte reparieren zu lassen, statt sie zu ersetzen.

Ich gebe Elektromüll an geeigneten Stellen ab.

Ich kaufe regionale Produkte.

Ich pflanze 2, 3 oder 4 bienenfreundliche Pflanzen in meinen Garten / auf meinem Balkon.

Ich benutze nie Einweggeschirr. Wird es mir angeboten, esse / trinke ich nicht.

Ich kaufe nur saisonales Obst und Gemüse.